

# **Ergebnisse CTC-Befragung Gemeinde Meilen, April 2023**

## **Zusammenfassung**

Version: 3.0  
Datum: 15. November 2023  
Autoren: Alexandra Frei

## Zusammenfassung

Aus diversen Quellen (z.B. Studie HBSC, Bericht BAG, Auslastung Kinder- und Jugendpsychiatrien, Rückmeldungen Schulsozialarbeit) ist ersichtlich, dass das Wohlbefinden von Jugendlichen im Allgemeinen gesunken ist. Diese Tendenz zeigt sich auch in den Ergebnissen der CTC-Befragung aus dem April 2023 in der Gemeinde Meilen. Der Vergleich der diesjährigen Befragung mit den CTC-Daten aus dem Jahr 2016 zeigt einen Anstieg von problematischem Gaming, depressiver Symptomatik, Schwänzen sowie Viktimisierung und Mobbing. Der Cannabiskonsum ist jedoch tiefer als im Jahr 2016. Keine oder kleine Veränderungen wurden in den Bereichen Problemverhalten, Substanzkonsum (ausser Cannabiskonsum), Ausschluss von der Schule sowie Gewalt und Überwachung in der Partnerschaft beobachtet. Die weiteren Ergebnisse werden nach Risiko- und Schutzfaktoren unterteilt. Risikofaktoren sind Eigenschaften eines Kindes und seines Umfeldes, die die Wahrscheinlichkeit negativer Folgen für Kinder erhöhen. Schutzfaktoren erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein Kind gesund entwickelt. Die Resultate der CTC-Befragung geben eine Übersicht über die Risiko- und Schutzfaktoren, die das Wohlbefinden von Kindern- und Jugendlichen in der Gemeinde Meilen beeinflussen. Diese Risiko- und Schutzfaktoren sind in vier Bereiche zusammengefasst: Familie, Schule, Jugendliche und Wohnumgebung. Die genannten Bereiche stellen die Schlüsselbereiche dar, in denen Jugendliche leben, sich entwickeln und interagieren. Eine Ergebnisübersicht der Risikofaktoren in der Gemeinde Meilen, gegliedert in die vier Bereiche, ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Jeder Haken bedeutet, dass der jeweilige Risikofaktor in mindestens zwei Studien mit Verhaltensauffälligkeiten in Verbindung gebracht werden konnte.

Risikofaktoren	Gewalt	Delinquenz	Alkohol- und Drogenmissbrauch	Schulabbruch	Depressive Symptomatik
<b>FAMILIE</b>					
Geschichte des Problemverhaltens in der Familie	✓	✓	✓	✓	✓
Probleme mit dem Familienmanagement	✓	✓	✓	✓	✓
Konflikte in der Familie	✓	✓	✓	✓	✓
Zustimmende Haltung der Eltern zu Problemverhalten	✓	✓	✓		
<b>SCHULE</b>					
Frühes und anhaltendes unsoziales Verhalten	✓	✓	✓	✓	✓
Lernrückstände beginnend in der Grundschule	✓	✓	✓	✓	✓
Fehlende Bindung zur Schule	✓	✓	✓	✓	
<b>JUGENDLICHE</b>					
Entfremdung und Auflehnung		✓	✓	✓	
Umgang mit Freunden, die Problemverhalten zeigen	✓	✓	✓	✓	
Haltungen, die Problemverhalten fördern		✓	✓	✓	
Früher Beginn des Problemverhaltens	✓	✓	✓	✓	
Anlagebedingte Faktoren	✓	✓	✓		✓
<b>WOHNUMGEBUNG</b>					
Verfügbarkeit von Drogen	✓		✓		
Verfügbarkeit von Waffen	✓	✓			
Normen, die Problemverhalten fördern	✓	✓	✓		
Fluktuation und Mobilität / Häufiges Umziehen		✓	✓	✓	✓
Wenig Bindung in der Nachbarschaft und Desorganisation in einem Gebiet	✓	✓	✓		
Hochgradige soziale und räumliche Ausgrenzung	✓	✓	✓	✓	

Abbildung 1: Basiert auf Hawkins (1999), Hawkins & Catalano, 2003.

Im Folgenden Abschnitt werden die Risiko- und Schutzfaktoren in Zusammenhang mit den vier Bereichen Familie, Schule, Jugendliche und Wohnumgebung in Bezug auf die Jugendlichen in der Gemeinde Meilen detailliert erläutert.

## Risikofaktoren

### Vergleich Gemeinde Meilen mit anderen CTC-Gemeinden:

Mehrere Unterschiede zeigen sich zwischen Meilen und den anderen CTC-Gemeinden bei den Risikofaktoren, welche bei den Jugendlichen Problemverhalten hervorrufen können. Im Bereich der Schule geben in Meilen mehr Jugendliche an, dass sie Lernrückstände oder eine fehlende Bindung zur Schule haben. Im Bereich Jugendliche/Peergroup berichten mehr

Jugendliche in Meilen über eine zustimmende Haltung zu Substanzkonsum und die Peer-Anerkennung für Problemverhalten. Im Bereich der Familie und der Wohnumgebung sind die Raten in Meilen ähnlich wie in anderen CTC-Gemeinden.

### **Vergleich CTC-Befragung 2023 mit CTC-Befragung 2016 in Meilen:**

Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil der Jugendlichen mit Risikofaktoren in verschiedenen Bereichen angestiegen (rot markiert) und in einem Bereich gesunken (grün markiert):

- Bereich Familie (d.h. bei der Geschichte des Problemverhaltens in der Familie sowie bei der zustimmenden Haltung der Eltern zu antisozialem Verhalten)
- Bereich Schule (d.h. bei fehlender Bindung zur Schule)
- Bereich Jugendliche/Peergroup (d.h. bei den Risikofaktoren zustimmende Haltung zu antisozialem Verhalten und Peer Anerkennung für Problemverhalten)
- Bereich Wohnumgebung (d.h. bei fehlender Bindung zur Nachbarschaft)
- Beim Risikofaktor des frühen Beginns von Substanzkonsum gibt es im Vergleich zu 2016 einen Rückgang.

### **Schutzfaktoren**

#### **Vergleich Gemeinde Meilen mit anderen CTC-Gemeinden:**

Im Vergleich zu anderen CTC-Gemeinden weisen in Meilen relativ viele Jugendliche den Schutzfaktor «Gelegenheiten und Chancen für prosoziale Mitwirkung in der Wohnumgebung» auf. Im Bereich Jugendliche/Peergroup gibt es in Meilen weniger Jugendliche, die den Schutzfaktor «moralische Überzeugungen und klare Normen» aufweisen. Bei den Schutzfaktoren in den Bereichen Familie und Schule sind die Unterschiede nur geringfügig.

#### **Vergleich CTC-Befragung 2023 mit CTC-Befragung 2016 in Meilen:**

In den folgenden Bereichen gibt es bei der Befragung 2023 weniger Jugendliche in der Schutzgruppe als im Jahr 2016:

- Bereich Schule (d.h. schulische Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung)
- Bereich Jugendliche (d.h. moralische Überzeugungen und klare Normen, soziale Kompetenzen und Kohärenzsinn)

Der Schutzfaktor «soziales Netz» hat bei den Jugendlichen im Vergleich zur Befragung 2016 zugenommen. Die Unterschiede in den Bereichen Familie und Wohnumgebung sind geringfügig.

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Grundgesamtheit</b> .....	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Sozioökonomischer Status</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Bereich Familie</b> .....	<b>7</b>
4.1	Risikofaktoren Bereich Familie .....	7
4.2	Schutzfaktoren Bereich Familie .....	8
<b>5</b>	<b>Bereich Schule</b> .....	<b>9</b>
5.1	Risikofaktoren Bereich Schule.....	9
5.2	Schutzfaktoren Bereich Schule.....	10
<b>6</b>	<b>Bereich Jugendliche</b> .....	<b>11</b>
6.1	Risikofaktoren Bereich Jugendliche.....	11
6.2	Schutzfaktoren Bereich Jugendliche.....	12
<b>7</b>	<b>Bereich Wohnumgebung</b> .....	<b>13</b>
7.1	Risikofaktoren Wohnumgebung.....	13
7.2	Schutzfaktoren Wohnumgebung .....	14
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung Prävalenz von Jugendproblemen</b> .....	<b>15</b>
8.1	Gewalt und Delinquenz .....	15
8.2	Sucht.....	15
8.3	Psychische Gesundheit.....	16
8.4	Schulausfall.....	16
8.5	Opfererfahrungen und Mobbing.....	16
8.6	Gewalt und Monitoring in jugendlichen Paarbeziehungen .....	17
8.7	Covid-19.....	17

# 1 Einführung

Die CTC-Befragung misst Gesundheitsprobleme und Verhaltensauffälligkeiten von Jugendlichen im Oberstufenschulalter (ca. 13- bis 15-Jährige) und identifiziert die zugrunde liegenden Risiko- und Schutzfaktoren. Die Resultate der CTC-Befragung geben ein Bild über die Gesundheit und Verhaltensauffälligkeiten der Jugendlichen ab. Die CTC-Befragung umfasst folgende Problematiken:

- Suchtmittelkonsum (Alkohol, Tabak, Nikotin, Cannabis und andere Substanzen)
- Delinquenz (Straffälligkeit) und Gewalt (z.B. Diebstahl, Angriffe auf andere, Tragen einer Waffe)
- Bildung (z.B. schulische Leistungen, Schulverweise)
- Psychische Gesundheit (z.B. depressive Symptome, Suizidgedanken)
- Opfererfahrung (z.B. Mobbing, Cybermobbing, Gewalt oder Überwachung in jugendlichen Paarbeziehungen)
- Gamesucht
- Pandemiebedingte Belastungen

Um die Ergebnisse aus Meilen vom Jahr 2023 zu interpretieren, werden Referenzwerte aus den Gemeinden, die im Jahr 2022 eine CTC-Befragung durchgeführt hatten (13 Gemeinden), zum Vergleich herangezogen. Zudem können die Ergebnisse in Meilen mit den Daten aus der CTC-Befragung vom Jahr 2016 verglichen werden. Zusätzlich standen zu einigen abgefragten Werten die Daten aus der «Health Behavior in School-aged Children Schweiz» Studie (HBSC) und der Schweizerischen Gesundheitsbefragung zur Verfügung.

## **2 Grundgesamtheit**

Bei der Befragung der Sekundarschule Allmend gab es insgesamt 263 ausgefüllte Fragebögen. Von Schülerinnen und Schülern, die eine Sekundarstufe ausserhalb von Meilen besuchen, haben 33 Personen den Fragebogen ausgefüllt. Davon wurden insgesamt sechs Fragebögen ausgeschlossen, was zu einer endgültigen Stichprobengrösse von 290 Fragebögen führte.

## **3 Sozioökonomischer Status**

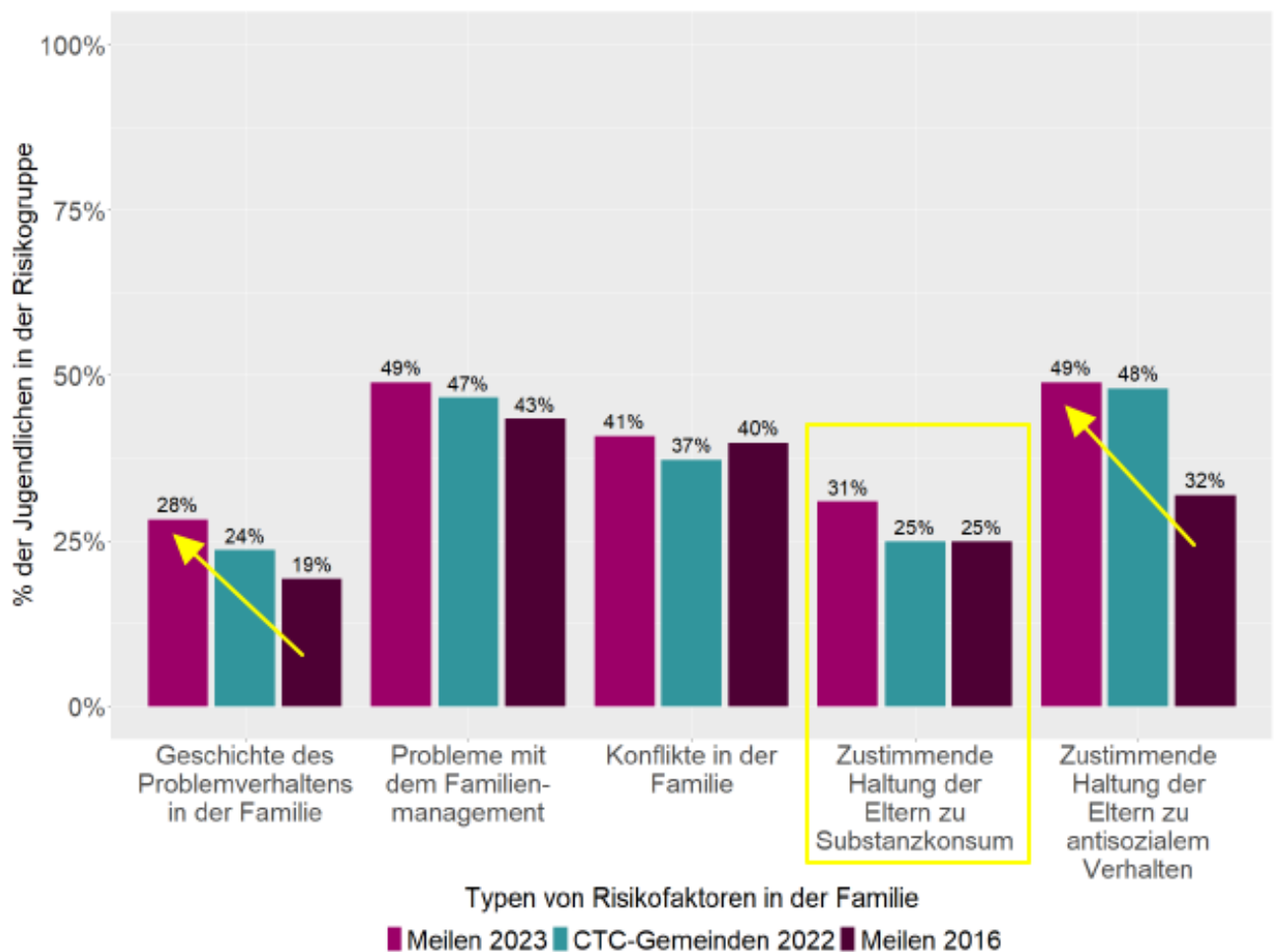
Auffallende Unterschiede zwischen den Befragungen in den Jahren 2023 und 2016 gab es im Bereich demografischen Hintergrund, spezifisch beim sozioökonomischen Status. Als Mass für den sozioökonomischen Hintergrund der Jugendlichen wird die Berufsausbildung der Elternteile, mit denen die Jugendlichen im gleichen Haushalt leben, herangezogen. Die Unterschiede beziehen sich vor allem auf das durchschnittliche Niveau der Berufsausbildung der Mütter und Väter. So ist der Anteil der Mütter und Väter, die ein Studium absolviert hatten, im Jahr 2023 (Mütter: 50%, Väter: 62%) deutlich grösser als noch im Jahr 2016 (Mütter: 40%, Väter, 47%). Andererseits ist der Anteil der Väter, die einen Lehrabschluss haben, im Jahr 2023 (21%) gesunken im Vergleich zu 2016 (31%). Es wird angemerkt, dass ein grosser Prozentsatz der Jugendlichen (30-34%) diese Frage nicht beantwortete, möglicherweise weil zumindest ein Teil davon die Antwort nicht wusste.

In den folgenden Kapiteln wird in jedem Bereich (Familie, Schule, Jugendliche und Wohnumgebung) auf die Risiko- und Schutzfaktoren eingegangen, mit Vergleich zur CTC-Befragung im Jahr 2016 und zu anderen CTC-Gemeinden.

## 4 Bereich Familie

### 4.1 Risikofaktoren Bereich Familie

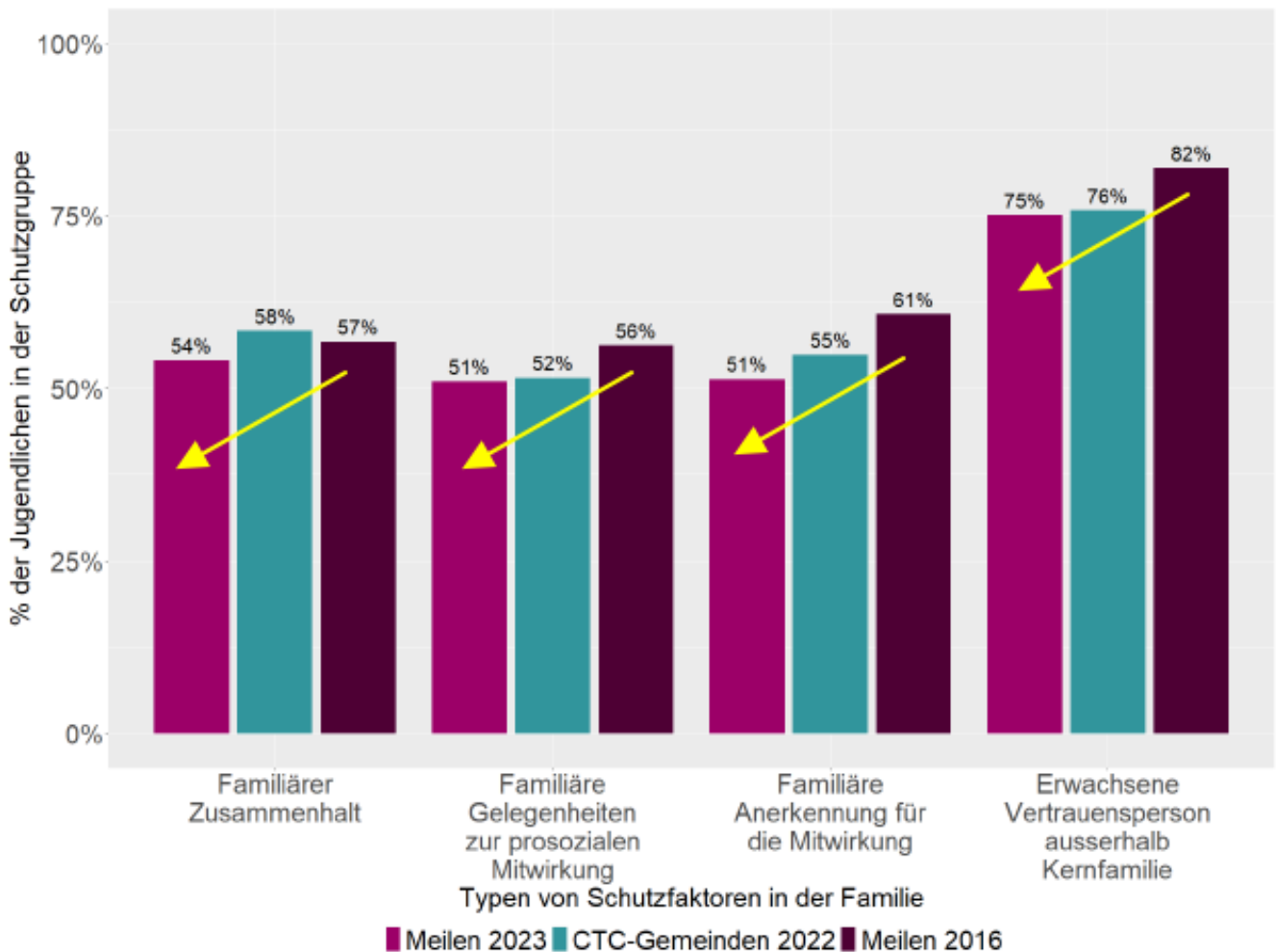
Im Bereich Familie wurden fünf Risikofaktoren untersucht. Der grösste Unterschied zwischen Meilen und den anderen CTC-Gemeinden gibt es beim Risikofaktor «Zustimmende Haltung der Eltern zu Substanzkonsum». Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil Jugendliche mit den Risikofaktoren «Geschichte des Problemverhaltens in der Familie» und «Zustimmende Haltung der Eltern zu antisozialem Verhalten» angestiegen.





## 4.2 Schutzfaktoren Bereich Familie

Im Bereich Familie wurden vier Schutzfaktoren untersucht. In Meilen ist der Anteil der Jugendlichen, die die Schutzfaktoren in diesem Bereich aufweisen, ähnlich zu den anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich zur CTC-Befragung im Jahr 2016 sind die Werte aller vier Schutzfaktoren gesunken. Somit gibt es eine klare Tendenz, dass sämtliche Schutzfaktoren im Bereich Familie im Jahr 2023 (teilweise geringfügig) tiefer sind.

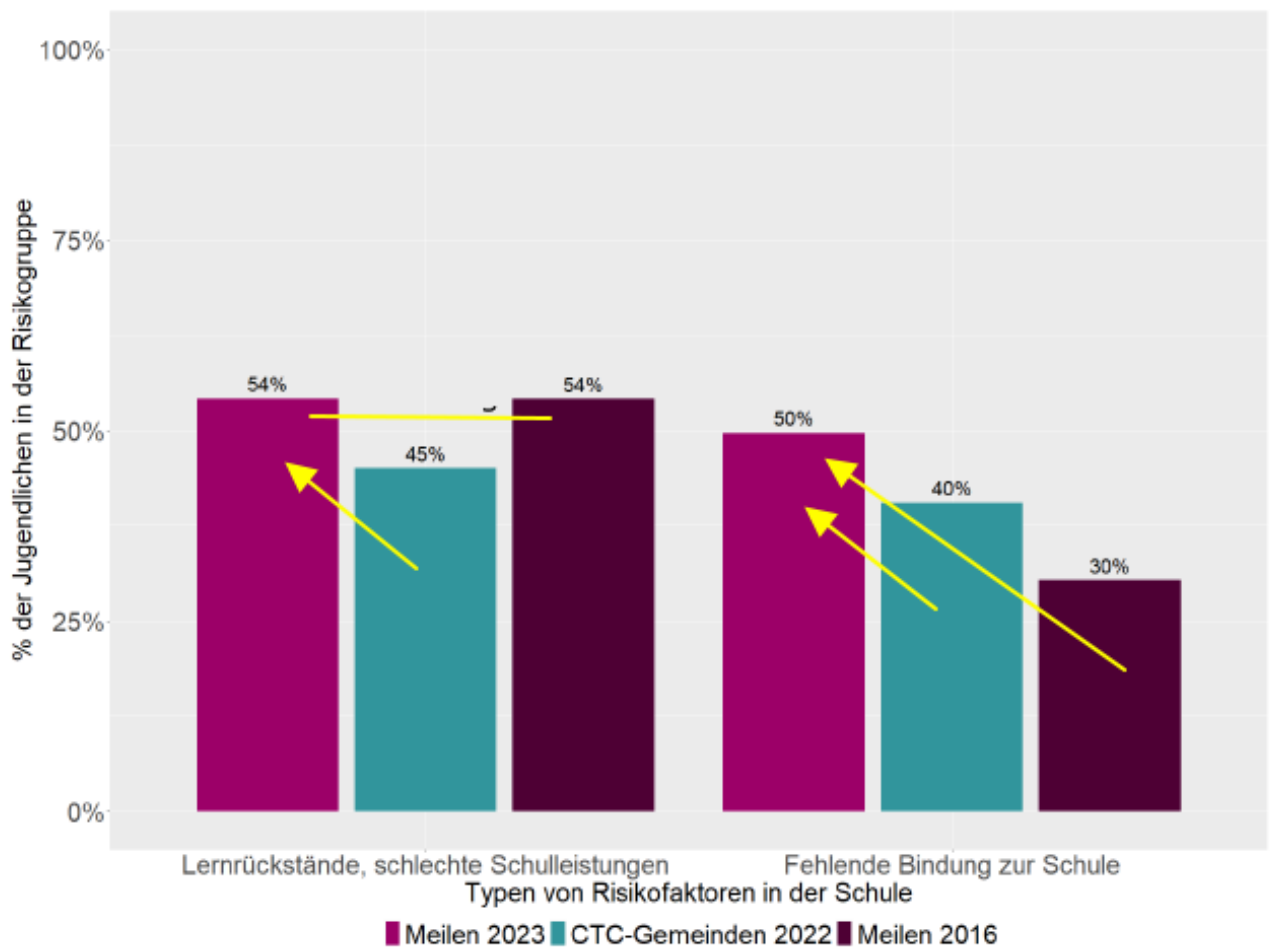


## 5 Bereich Schule

### 5.1 Risikofaktoren Bereich Schule

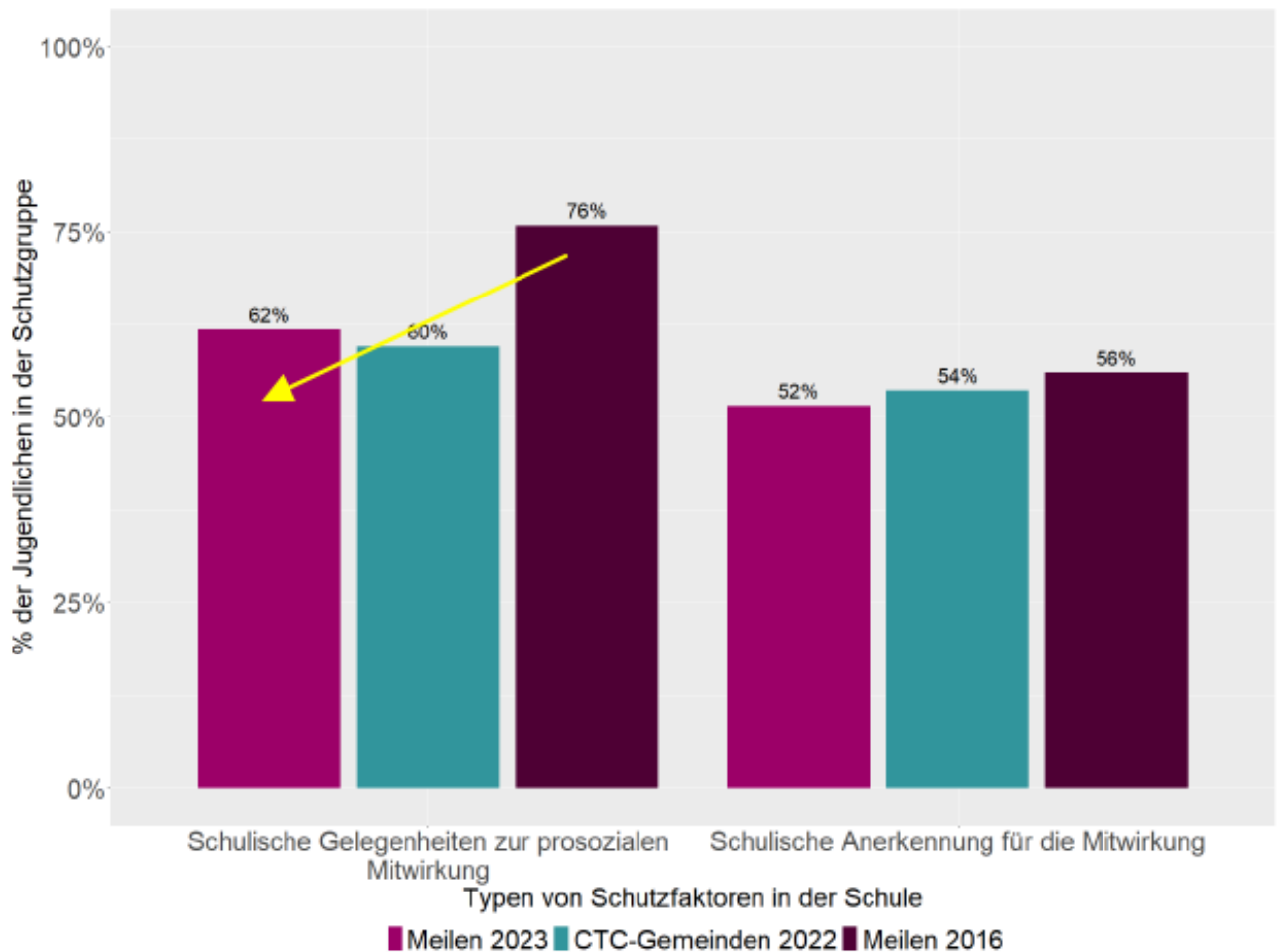
Der Anteil an Jugendlichen mit dem Risikofaktor «Lernrückstände und schlechte Schulleistungen» ist in Meilen höher als in anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil gleichgeblieben.

Es gibt in Meilen einen höheren Anteil an Jugendlichen mit dem Risikofaktor «fehlende Bindung zur Schule» als in anderen CTC-Gemeinden. Auch im Vergleich zu 2016 ist der Anteil gestiegen.



## 5.2 Schutzfaktoren Bereich Schule

Die beiden Schutzfaktoren «schulische Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung» und «schulische Anerkennung für die Mitwirkung» liegen in Meilen im Bereich des Niveaus der anderen CTC-Gemeinden. Jedoch gibt es im Jahr 2023 deutlich weniger Jugendliche, die den Schutzfaktor «schulische Gelegenheiten zur prosozialen Mitwirkung» aufweisen als noch im Jahr 2016.



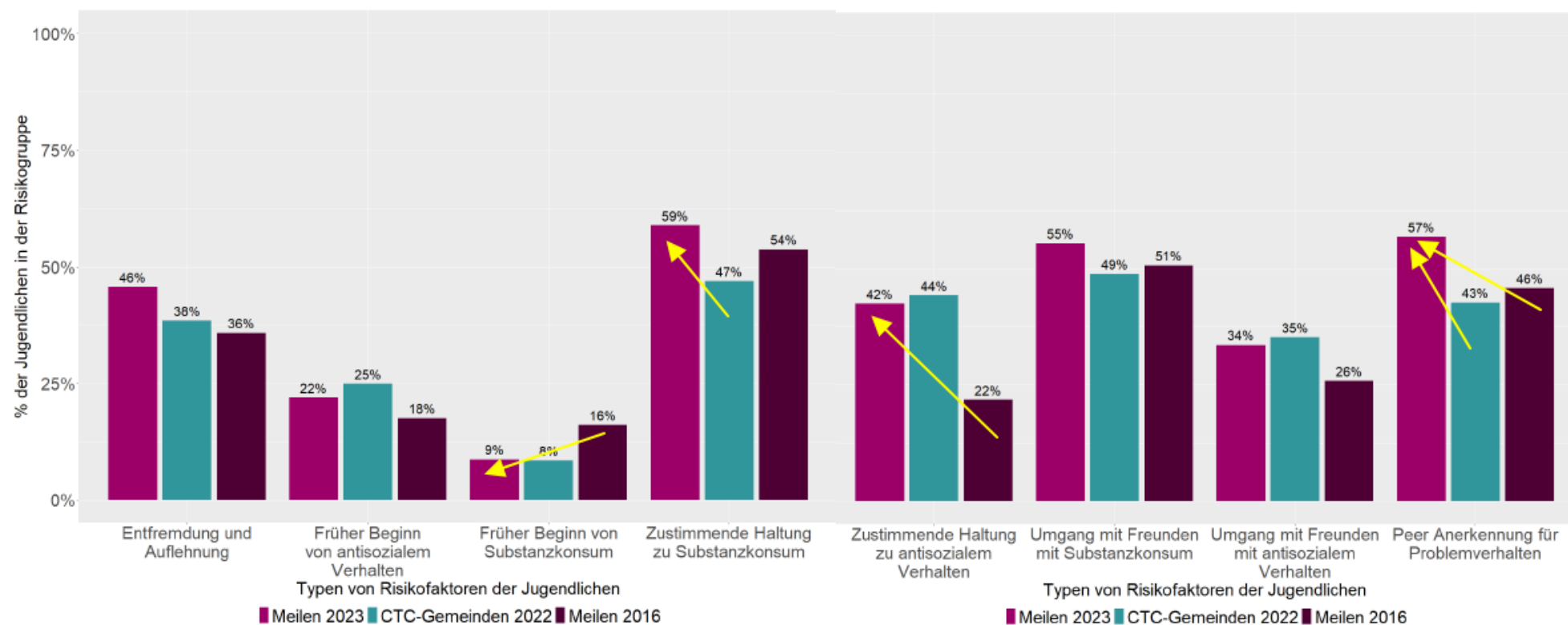
## 6 Bereich Jugendliche

### 6.1 Risikofaktoren Bereich Jugendliche

Acht Skalen messen die Risikofaktoren im Bereich Jugendliche/Peergroup. In Meilen berichten mehr Jugendliche als in anderen CTC-Gemeinden über eine «Zustimmende Haltung zu Substanzkonsum». Meilen zeigt eine relativ hohe Rate für die «Peer Anerkennung für Problemverhalten».

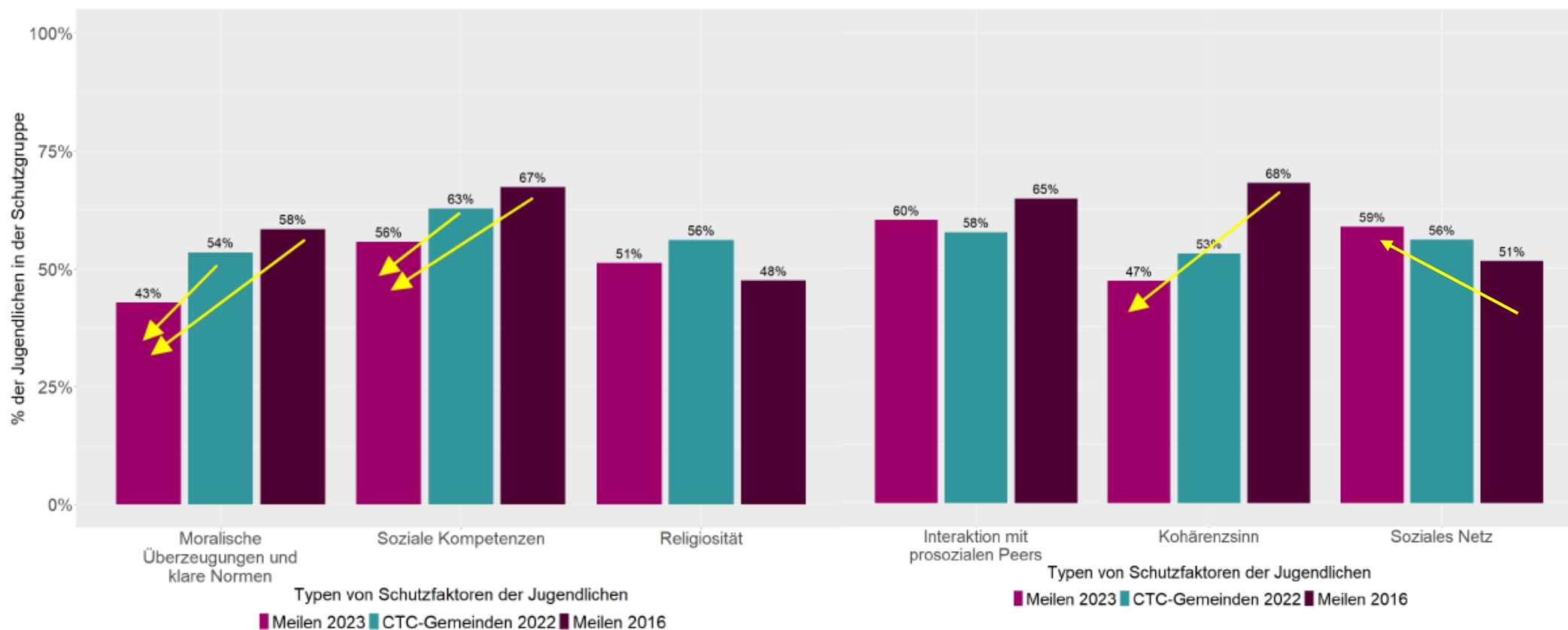
Signifikante Unterschiede zwischen den Jahren 2023 und 2016 zeigen sich in den folgenden Risikofaktoren:

- **Senkung** Anteil Jugendliche mit dem Risikofaktor «Früher Beginn von Substanzkonsum»
- **Anstieg** Anteil Jugendliche mit dem Risikofaktor «zustimmende Haltung zu antisozialem Verhalten»
- **Anstieg** Anteil Jugendliche mit dem Risikofaktor «Peer Anerkennung für Problemverhalten»



## 6.2 Schutzfaktoren Bereich Jugendliche

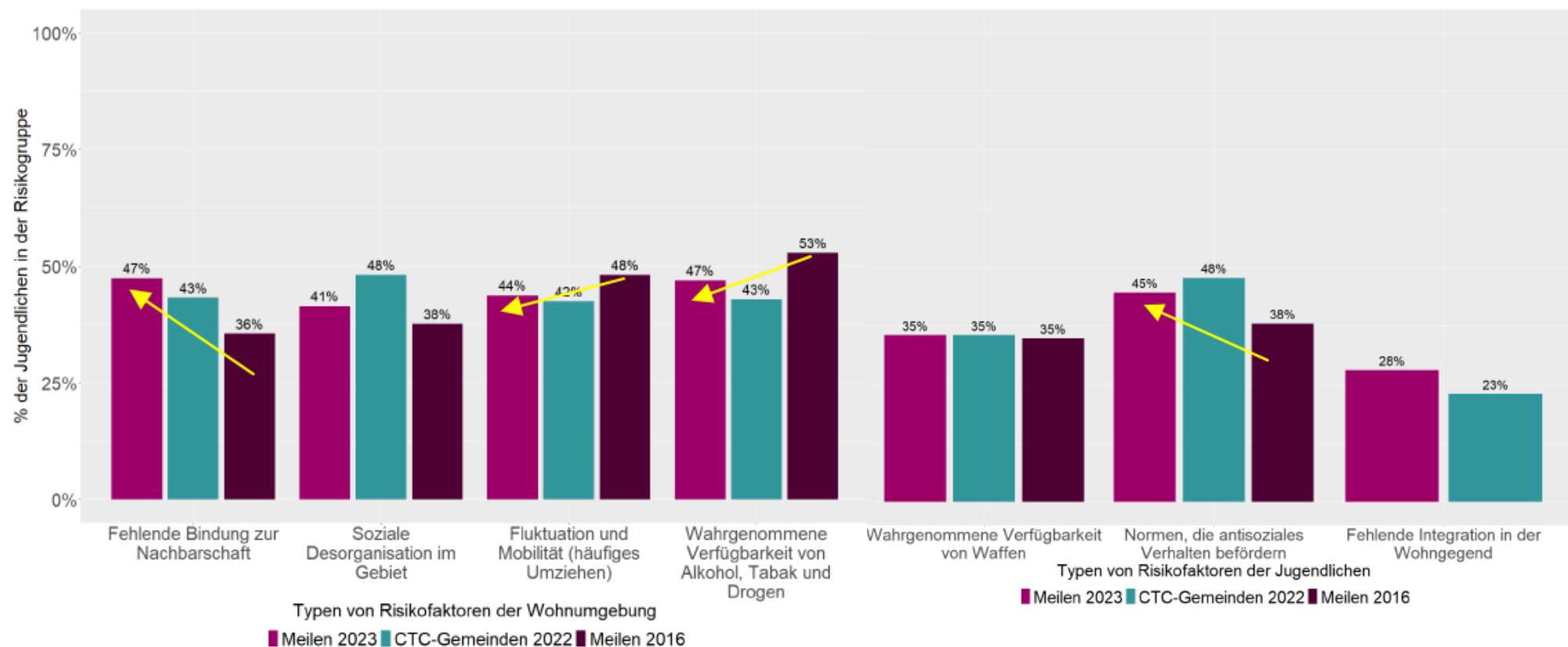
Im Bereich Jugendliche/Peergroup zeigen sich die grössten Unterschiede im Vergleich zwischen Meilen und den anderen CTC-Gemeinden bei den Schutzfaktoren «moralische Überzeugungen und klare Normen» und «Soziale Kompetenzen». Bei drei der Schutzfaktoren ist der Anteil an Jugendlichen im Vergleich zu 2016 signifikant gesunken, dies sind die Schutzfaktoren «moralische Überzeugungen und klare Normen», «soziale Kompetenzen» und «Kohärenzsinn». Der Anteil an Jugendlichen mit dem Schutzfaktor «Soziales Netz» ist im Vergleich zu 2016 angestiegen.



## 7 Bereich Wohnumgebung

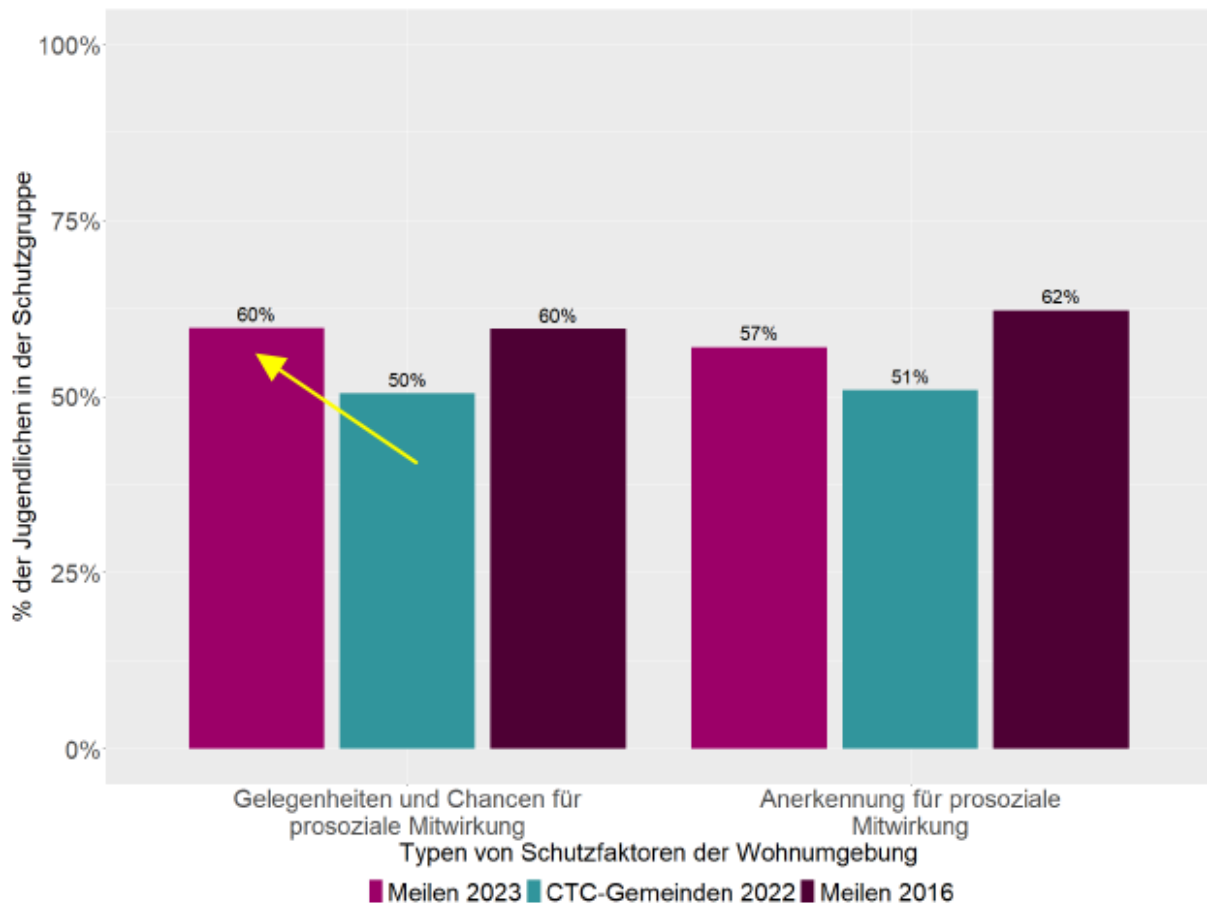
### 7.1 Risikofaktoren Wohnumgebung

Im Bereich der Risikofaktoren weist die Wohnumgebung in Meilen im Vergleich zu den anderen CTC-Gemeinden keine grossen Unterschiede auf. Im Vergleich zu der CTC-Befragung im Jahr 2016 sind die Raten für die «fehlende Bindung zur Nachbarschaft» und die «Normen, die antisoziales Verhalten befördern» angestiegen. Die Raten von «wahrgenommener Verfügbarkeit von Waffen» und «Fluktuation und Mobilität (häufiges Umziehen)» sind im Vergleich zu 2016 leicht gesunken.



## 7.2 Schutzfaktoren Wohnumgebung

In Meilen liegt die Rate für den Schutzfaktor «Gelegenheiten und Chancen für prosoziale Mitwirkung» oberhalb des Niveaus der anderen CTC-Gemeinden und ist gleichbleibend zur Befragung im Jahr 2016. Die Rate der «Anerkennung für prosoziale Mitwirkung» ist in Meilen nur leicht höher als in anderen CTC-Gemeinden und ist im Vergleich zur Befragung 2016 leicht gesunken.



## 8 Zusammenfassung Prävalenz von Jugendproblemen

Im Folgenden Kapitel werden die Jugendprobleme, unterteilt in verschiedene Bereiche, detailliert beschrieben.

### 8.1 Gewalt und Delinquenz

Jugendliche wurden gefragt, ob sie sich jemals an Problemverhalten und Delinquenz, einschliesslich Vandalismus, Partizipation in einer Jugendbande, Diebstahl, Körperverletzung, Schlägerei, Raub/Erpressung, Hehlerei, Waffenbesitz oder Graffitis beteiligt hatten oder von der Polizei verhaftet wurden. Insgesamt zeigt Meilen ähnliche Raten wie die anderen CTC-Gemeinden. Statistisch signifikante Unterschiede zeigen sich für Verhaftung durch die Polizei (0% in Meilen und 3% in anderen CTC-Gemeinden) und Schlägerei (29% in Meilen und 38% in anderen CTC-Gemeinden): In beiden Fällen hat Meilen tiefere Raten als die anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich zu 2016 sind die Raten im Jahr 2023 tendenziell etwas höher.

### 8.2 Sucht

#### 8.2.1 Suchtmittelkonsum

Die Jugendlichen wurden zu ihrem Substanzkonsum, ob sie jemals Alkohol, Tabak, Cannabis oder andere Substanzen, konsumiert hatten befragt. Insgesamt liegen die Raten für alle Substanzen (ausser Zigaretten) in Meilen tiefer als in der HBSC-Studie. Die Rate für E-Zigaretten in Meilen ist jedoch höher als in den anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich zu 2016 ist die Rate für den Konsum von Cannabis in Meilen 2023 signifikant gesunken. Zudem wurden die Jugendlichen nach ihrem Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsum in den letzten 30 Tagen gefragt. Die Rate für den Konsum von E-Zigaretten in den letzten 30 Tagen ist für Meilen signifikant höher als in den anderen CTC-Gemeinden. Die Raten der anderen Konsumgüter in Meilen sind ähnlich zu den Raten der HBSC und auch im Vergleich zur Befragung 2016. Der Anteil der Jugendlichen, die berichten, dass sie in den letzten vier Wochen betrunken waren, ist in Meilen 12%. Damit liegt er zwischen denen der anderen CTC-Gemeinden (9%) und Meilen in 2016 (15%). Die Anzahl Jugendliche, die angeben, dass sie weitere illegale Substanzen (wie z.B. Ecstasy, Amphetamine und Heroin) konsumiert haben, ist klein.

#### 8.2.2 Konsum von Medikamenten/Anabolika und Mischkonsum

8% der Jugendlichen in Meilen nehmen Medikamente oder Beruhigungsmittel ein, um sich zu berauschen. 5% der Jugendlichen in Meilen konsumieren absichtlich Alkohol und Medikamente zusammen und 3% geben an, bereits Anabolika konsumiert zu haben. Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen Meilen und den anderen CTC-Gemeinden.

#### 8.2.3 Gamesucht

In Meilen geben 62% der Jugendlichen an, dass sie mehrmals pro Woche Computerspiele spielen. Damit liegt die Rate in Meilen tiefer als in den anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich



zu 2016 (54%) ist der Anteil der Jugendlichen gestiegen. Insgesamt 9% der Jugendlichen in Meilen, die mindestens einmal pro Woche gamen, wurden als gefährdet eingestuft. Der Anteil im Jahr 2023 ist signifikant höher als in 2016 (2%).

### **8.3 Psychische Gesundheit**

#### **8.3.1 Depressive Symptomatik**

Die Prävalenzraten depressiver Symptomatik liegen in Meilen im Bereich jener der anderen CTC-Gemeinden. Im Vergleich zu 2016 liegen die Prävalenzraten 2023 jedoch deutlich höher: Im Jahr 2016 haben 25% der Jugendlichen über depressive Symptomatik berichtet, 2023 liegt der Anteil bei 36%. So ist z. B. der Anteil der Jugendlichen, die sich an den meisten Tagen deprimiert oder traurig gefühlt hat, von 22% auf 33% gestiegen.

#### **8.3.2 Suizidale Gedanken**

31% der Jugendlichen sagten, dass sie an einzelnen Tagen oder an mehr als der Hälfte der Tage Gedanken hatten, dass sie lieber tot wären oder sich Leid zufügen möchten. Damit liegt die Rate in Meilen im Bereich der anderen CTC-Gemeinden (30%). Ein Viertel der Jugendlichen in Meilen und 21% der Jugendlichen in den anderen CTC-Gemeinden bejahten die Frage, ob sie schon mal ernsthaft daran gedacht hatten, sich das Leben zu nehmen.

#### **8.3.3 Wohlbefinden**

Die Jugendlichen in Meilen berichten über ein leicht tieferes Niveau des Wohlbefindens wie die Jugendlichen der anderen CTC-Gemeinden: Auf einer Skala von 0 bis 10 befinden sie sich im Durchschnitt bei 6.9 resp. 7.2. Das Wohlbefinden unter den Jugendlichen in Meilen ist im Jahr 2023 tiefer als im Jahr 2016, als es noch bei 7.6 lag.

### **8.4 Schulausfall**

Der Anteil der Jugendlichen, die berichten, dass sie seit den Herbstferien mindestens einen Tag geschwänzt hatten, unterscheidet sich nur geringfügig zwischen Meilen (21%) und den anderen CTC-Gemeinden (18%). Im Vergleich zu 2016 (9%) ist die Rate jedoch deutlich angestiegen. Insgesamt 4% der Jugendlichen geben an, dass sie schon einmal von der Schule ausgeschlossen worden sind. Diese Rate unterscheidet sich kaum zwischen Meilen und den anderen CTC-Gemeinden und mit der Befragung im Jahr 2016.

### **8.5 Opfererfahrungen und Mobbing**

Es wurden verschiedene Erfahrungen mit Gewalt und Mobbing, wie beispielsweise Vandalismus, Ablehnung, Spott, Erpressung und sexueller Belästigung abgefragt. In Meilen haben 76% der Jugendlichen bereits eine oder mehrere Formen von Viktimisierung erlebt. In den anderen CTC-Gemeinden liegt diese Rate bei 73%. Im Vergleich zu 2016, ist die Rate um 10% gestiegen. Signifikante Unterschiede gibt es bei Vandalismus (Anstieg von 23% auf 37%), ausgeschlossen werden (Anstieg von 37% auf 47%) und Beleidigung (von 45% auf 60%). In Meilen

haben 29% der Jugendlichen mindestens eine Form von Cybermobbing erlebt. Damit liegt die Rate für Cybermobbing in Meilen im Bereich der anderen CTC-Gemeinden.

### **8.6 Gewalt und Monitoring in jugendlichen Paarbeziehungen**

Insgesamt 42% der Jugendlichen in Meilen sagten bei der Befragung, dass sie innerhalb des vergangenen Jahres eine Beziehung hatten. Diese Rate liegt oberhalb des Niveaus der anderen CTC-Gemeinden (34%), im Jahr 2016 lag sie in Meilen bei 35%. Insgesamt berichten 28% der Jugendlichen, die in einer Beziehung waren, dass sie Opfer von Gewalt waren, womit die Rate fast gleich ist zu den anderen CTC-Gemeinden (29%). Die meistverbreitete Form von Gewalt ist verbale Gewalt (24%). Im Vergleich zu 2016 sind die Raten in der Tendenz angestiegen, obwohl dieser Anstieg statistisch nicht signifikant ist. Insgesamt 40% der Jugendlichen, die in einer Beziehung waren, sagten, dass sie von ihren (Ex-) Partnern oder (Ex-) Partnerinnen überwacht wurden. In der Tendenz liegen die Opferraten in Meilen unter dem Niveau der anderen CTC-Gemeinden sowie unter dem Niveau des Jahres 2016.

### **8.7 Covid-19**

Insgesamt 70% der Jugendlichen in Meilen berichten, dass sie Covid-19 hatten. Etwa neun von zehn Jugendlichen fühlen sich gleich gesund wie vor der Erkrankung. Insgesamt 11% fühlt sich etwas weniger gesund als vorher und 1% der Jugendlichen berichtet, dass sie sich schlecht fühlen und immer noch grosse gesundheitliche Probleme haben wegen Covid-19.